

Fortschreitende Abwasserfreiheit im Emschersystem

Umfangreiche Entflechtung von Barchembach und Altem Pausmühlenbach

Ralf Ostermann

Der Umbau des Emschersystems ist bereits weit vorangeschritten, dabei wird viel über das Großprojekt „Abwasserkanal Emscher“ (AKE) berichtet. Von ebenso großer Bedeutung ist jedoch auch die Entflechtung der Nebenläufe – oft eine Gemeinschaftsaufgabe von Kommunen und Emschergenossenschaft.

Im Essener Norden, an den Stadtgrenzen zu Oberhausen und Bottrop fließen der Barchembach und der Alte Pausmühlenbach der Emscher zu. Der Barchembach nimmt in seinem natürlichen Oberlauf sanierungsbedürftige Mischwasserentlastungen auf, der Unterlauf stellt – genau wie der gesamte Alte Pausmühlenbach – einen offenen Schmutzwasserlauf dar. Beide Gewässer liegen in der Unterhaltungspflicht der Stadt Essen.

Zur Erzielung einer Abwasserfreiheit der beiden Gewässer – und damit auch der Emscher – haben wir im Auftrag der Emschergenossenschaft und der Stadtwerke Essen AG umfangreiche Entflechtungsmaßnahmen geplant und betreuen derzeit die bauliche Realisierung. Dabei ist die Emschergenossenschaft für die Regenwasserbehandlung und Ableitung bis zum AKE verantwortlich, die Stadtwerke Essen AG für die Zulaufkanäle bis zur Regenwasserbehandlung.

Der Projektraum befindet sich in einem Übergangsbereich zwischen urbaner Nutzung und ökologischer Vielfalt, die Rahmenbedingungen mussten entsprechend berücksichtigt werden. So erfolgt ein Großteil der baulichen Umsetzung im Rohrvortriebsverfahren (ca. 4,8 km DN 800 - 2800). Damit kann der Eingriff in Natur und Umwelt, aber auch in Verkehrsräume deutlich reduziert werden.



Einzig die Neuregelungen bei der Kampfmittelsondierung bei Rohrvortriebsverfahren (s. Wasserspiegel 3/2017) führten zu Beeinträchtigungen, jedoch in weitaus geringerem Umfang als bei einer offenen Verlegung.

Besondere Herausforderungen stellen die Kreuzungen von zahlreichen Infrastruktureinrichtungen dar. So werden die BAB 42, der Rhein-Herne-Kanal, sechs Gleistrassen und fünf Gewässer gekreuzt. In der Donnerstraße wird eine Gleisanlage der Straßenbahn auf einer Länge von 600 m unterfahren, die Anbindung der Anschlussleitungen erfolgt (unter Grund-

wasser) ebenfalls im Bohrv erfahren. Damit kann sowohl der ÖPNV als auch der Individualverkehr in den maßgeblichen Verkehrsachsen aufrechterhalten werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in mehreren Bauabschnitten, derzeit befinden sich vier Bauabschnitte der Stadtwerke Essen AG und die Maßnahme der Emschergenossenschaft in der baulichen Umsetzung. Trotz der großen Anzahl der Bautätigkeiten sind die Beeinträchtigungen sehr gering, die Lage der maßgeblichen Start- und Zielbaugruben sowie der Baustelleneinrichtungsflächen wurden im Vorfeld intensiv abgestimmt.



Die Gesamtmaßnahmen zur Entflechtung von Barchembach und Altem Pausmühlenbach geben einen guten Eindruck, welche Aufwändungen auch an den Nebenläufen und in den Anliegerkommunen mit dem „Generationenprojekt Emscherumbau“ verbunden sind. Die gemeinsame und erfolgreiche Projektumsetzung von der Emscher-genossenschaft und der Stadtwerke Essen AG zeugen von dem gemeinsamen Willen, naturnahe und erlebbare Gewässer wieder bis in die Städte hinein zu bringen. Wir freuen uns sehr darüber, an diesen einmaligen Projekten mitarbeiten zu dürfen – und werden unseren Kindern darüber zukünftig stolz berichten.

